Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG
via Southampton.

Sicher—Schnell—Bequem
Die neuen großen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.

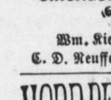
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von
SECHS TAGEN
nach Queenstown gleich.
Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
7 Deichstraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.

C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

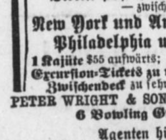
UNION LINIE.
NEW YORK-HAMBURG
direkt. Niedrige Preise.

C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE
Vorzügliche Beköstigung.
Außerordentlich billige Preise.

C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
Wm. Kiesel & Co., Scranton, Pa.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green, N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Eine vorzügliche Gelegenheit
zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die bewährte und beliebte Baltimore Linie des
Norddeutschen Lloyd,
Die rühmlichst bekannten, sowie die neuen und erprobten 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit. Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd Dampfern
1,885,513 Passagiere
glücklich über den Ozean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.
Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., Gen'l Agenten,
No. 5 Süd Gay Straße, Baltimore, Md.,
oder deren Vertreter im Auslande.



Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich
— zwischen —
New York und Antwerpen,
Philadelphia und Antwerpen.
1 Kajüte $55 aufwärts; 2 Kajüte $40 u. $45.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten,
6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave

Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..................... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei....... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Die äußere Politik der Ver. Staaten hat sich ihr ruhiges Gepräge bewahrt. Die drohenden Verwickelungen mit England betreffs der Beringsmeer-Frage sind durch ein gütliches Abkommen gelöst worden, indem beide Seemächte sich auf eine den Robben zu gewährende Schonzeit einigten, ohne daß man der kitzlichen Frage, ob das Beringsmeer als offenes oder geschlossenes Gewässer anzusehen sei, näher trat. Die Schonzeit soll ein Jahr betragen. Amerikanische und englische Kriegsschiffe werden gemeinschaftlich alle Robbenschläger, welche die Schonzeit brechen, verfolgen und zur Bestrafung ziehen. Der „partielle Seekrieg" mit Chile ist durch Kaperung des Rebellenschiffes „Itata" beendet, und das Prisengericht in San Diego wird sich über die Rechtmäßigkeit der Beschlagnahme zu entscheiden haben.

Die Art, wie die Ausstellungsbehörde von Chicago ihres Amtes waltet, wird viel bemängelt. Auswärtige Kaufleute beklagen sich über Mangel an Information. Die Beiträge der Staaten Michigan und Californien scheinen in bedenkliches Stocken zu gerathen, da dort die Verwilligungsbill verloren gegangen ist, hier der Staatskontrolleur die Zahlung aus Verfassungsbedenken weigert.

Die in der innern Politik herrschende Stille ist in einigen Staaten durch die Primärwahlen für die im November stattfindenden Wahlen unterbrochen. Bemerkenswerth ist, daß McKinley, der Urheber der nach ihm genannten Tarifbill, von der republikanischen Partei in Ohio die Nomination zum Gouverneur erhalten hat.

Präsident Harrison ist mit Familie nach Cap May in die Sommerfrische gegangen, während der Oberbefehlshaber der Bundesarmee, General Schofield, in Keokuk, Ja., eine dortige Schönheit, Frl. Georgia Kilbourne, zum Traualtar geführt hat. Vor seiner Abreise mußte Herr Harrison es erleben, daß der zum Commissär für die Untersuchung der Auswanderungsschäden ernannte Politiker Grosvenor aus Ohio unter dem Ansturm der gegen ihn, einen Deutschenhasser und Knownothing, erregten deutschen Bevölkerung und Presse gezwungen wurde, zu resigniren. Ein Herr Schultheiß wurde sein Nachfolger.

Das Drama von New.Orleans findet sein Nachspiel in den dortigen Prozessen gegen Agenten der Mafia, welche Geschworene im Hennessey-Prozesse zu Gunsten der angeklagten Mörder zu bestechen versuchten. Während die Verhandlung gegen den Advokaten Armand mit einem „mistrial" endete, wurde dagegen Claudi schuldig befunden und zu einem Jahre schwerer Zwangsarbeit verurtheilt. Erwähnt mag werden, daß der aus New Orleans abberufene und nach Rom zurückgekehrte Consul Corte im Auftrage Rudinis mit Abfassung einer Denkschrift über das New Orleanser Lynchgericht beschäftigt ist.

Eine halb vergessene Angelegenheit, die Verurtheilung Johann Mosts in New York zu einem Jahr Gefängniß im November 1887 wegen Haltens einer aufreizenden Rede anläßlich der Hinrichtung der Chicagoer Anarchisten, ist durch die Bestätigung des Urtheils durch das Berufungsgericht in Albany wieder aufgefrischt worden.

Viele Tausend verkrüppelter und kranker Personen pilgerten in einer wahren Pilgerwanderung nach Troy Hill bei Pittsburg, um dort bei dem angeblich mit wunderbarer Heilkraft begabten Priester Mollinger Genesung zu suchen. Viele kehrten enttäuscht zurück, und Pater Mollinger ist jetzt selbst infolge Aufregung und Ueberanstrengung erkrankt.

Der deutsch-irische Charakterdarsteller Emmett, als „Fritz, our German cousin", weit bekannt, ist gestorben.

Der Uebergang zum heißen Sommer ist eine Zeit der Gegensätze in der Natur. Während in Oregon, namentlich bei Omaha, Wirbelstürme Verwüstungen anrichteten und Stürme mit schrecklicher Gewalt im Staat New Jersey u. A. das Dorf Patterson zerstörten, herrschten im Osten und Nordosten andauernd gluthheiße Südwinde, die in New York z. B. das Quecksilber auf 107 Grad im Schatten emportrieben. Weiter im Süden, in dem durch seine Silbergruben berühmten Staate San Luis de Potosi, ergossen Wolkenbrüche ihre Fluthen in die Schachte, schwemmten Häuser und Massen Silbererzes davon und brachten an 50 Bergleuten den Tod.

Im Hudson wurde eine Privatyacht von dem Fährboot „Devoe," dessen Mannschaft ihren Rausch ausschlief, in den Grund gebohrt, wobei zwei Mann ertranken. Bei einer Eisenbahnkatastrophe bei Boone, J., fanden zwei Passagiere des Milwaukee, Chicago & St. Paul Expreßzuges ihren Tod, während zahllose schwere und leichtere Verletzungen vorkamen.

In Yonkers, N. Y., fanden zwei Arbeiter durch eine Gasexplosion, verursacht durch einen betrunkenen Mitarbeiter, ihren Tod.

Bedeutende Unterschlagungen ließ sich der inzwischen geflüchtete Hilfskassirer Merzbacher der New York Life Insurance Co. zu Schulden kommen. Stadtkämmerer Bardsley von Philadelphia hat zwar seine Veruntreuungen aus dem Stadtsäckel in der Höhe von ca. einer Million Dollars eingeräumt, will aber bona fide das Geld bei der inzwischen verkrachten Keystone Bank deponirt haben. Bankkontrolleur Lacy wird der absichtlichen Vertuschung des traurigen Finanzzustandes der Keystone beschuldigt.

Auf dem Ocean sind trotz des herrschenden schönen Wetters Unfälle zu verzeichnen. Der verwerflichen Praxis, auf großen Oceandampfern ungeheure Ladungen frischer, leicht selbstentzündlicher Baumwolle mitzuführen, wäre beinahe die „City of Richmond" auf hoher See nebst ihren vielen Passagieren zum Opfer gefallen. Das rechtzeitige Erscheinen des Dampfers „Servia" rettete das brennende Schiff und seine Passagiere.

Bedenkliche Gerüchte über das Schicksal des von New York nach Liverpool mit sehr vielen Passagieren abgegangenen Cunard-Dampfers „Etruria" cursiren in Wallstreet. Derselbe ist jedoch glücklich angekommen.

Der Norddeutsche Lloyd ist durch den noch nicht beendeten Strike seiner Heizer in Verlegenheit und muß seine Bedienung in England ergänzen. In Deutschland, wo die Brodpreise bereits heute eine bedenkliche Höhe erreicht haben, fürchtet man in Folge der fast aus allen Provinzen und ebenso aus Oesterreich-Ungarn gemeldeten schlechten Ernteaussichten eine allgemeine Theuerung. Die liberale Partei sucht deshalb die Regierung zur Aufhebung der Kornzölle zu bewegen. Ein Antrag in dieser Richtung wurde jedoch im Preußischen Abgeordnetenhause abgelehnt.

Inzwischen wird von Neuem die baldige Ratification des deutsch-österreichischen Handelsvertrages gemeldet. Während Rudini und sein Vertreter Nigra in Wien die beruhigendsten Versicherungen über das Bestehen des Dreibundes abgeben, ist der Gründer desselben, Fürst Bismarck, plötzlich an Rückenrheumatismus erkrankt. Doch scheint er nach den letzten Nachrichten in der Besserung. Auch der Battenberger und Exfürst Ferdinand von Bulgarien ist gefährlich in Wien erkrankt, während der Kaiser von Oesterreich den in Sofia herrschenden Coburger Ferdinand von Bulgarien in feierlicher Audienz empfangen hat. Zur Verfolgung der Räuber bei Adrianopel, welche von reichen Reisenden des Orient-Expreßzuges ein ungeheures Lösegeld erpreßten, hat die Türkei—50 Zuchthäusler ausgesandt.

In Wien geht jetzt durch die anscheinend ernstliche Versöhnung des Premiers Taaffe mit der deutsch-liberalen Partei ein neuer frischer Hauch durch die Politik. Dagegen dauern in Rußland die Judenverfolgungen, in Scene gesetzt vom Zaren und seinem fanatischen Rathgeber Pobedonostjew, fort. Die Auswanderer sollen jetzt in Südcarolina in den Ver. Staaten angesiedelt werden.

Das Haus Rothschild sucht jetzt den russischen Petroleumhandel in Verbindung mit dem Oelmagnaten Rockefeller an sich zu reißen. Bei Batum, einem der Hauptfundorte für Oelquellen, scheint die öffentliche Sicherheit durch Piratenbanden sehr gestört. Um wenigstens kurze Zeit vor den bösen Nihilisten, die ihn auf der Moskauer französischen Ausstellung mit Dynamit beinahe in die Luft gesprengt hätten, Ruhe zu haben, wird „Väterchen" Zar seine silberne Hochzeit im Kreise seiner dänischen Verwandten in Fredensborg feiern.

Ob dazu auch sein Schwager, der durch den Baccarat-Skandal tief gedemüthigte und allgemeim geschmähte Prinz von Wales erscheinen wird, steht noch dahin. Zwar hat er sich durch Sekretär Stanhope im Unterhause entschuldigen lassen, aber schon droht ihm ein neuer Skandal durch den von Lord Brooks gegen seine Gattin, die Mätresse des Prinzen, gedrohten Ehescheidungsprozeß. Parnell's Flitterwochen-Freuden mit Kitty O'Shea werden durch den bittern Nachgeschmack des O'Shea-schen Ehescheidungsprozesses, in welchem er für die Kosten aufkommen muß, sehr vergällt, wenn ihm nicht seine Anhänger aus der Klemme helfen. Allerdings sieht's auch mit den irischen Fonds windig aus, da anscheinend $150,000 sauer erschnorrte Gelder unterschlagen worden sind.

Frankreich hat den unglücklichen Erfinder des Melinits, Triponne, und seine drei Mitschuldigen wegen Verraths des Geheimnisses an den Engländes Armstrong in's Zuchthaus geschickt. Auch der alte Lesseps soll jetzt für seine Panama-Träume von den getäuschten Actionären zur gerichtlichen Rechenschaft gezogen werden. Die Wittwe Napoleons III. soll aus Paris ausgewiesen werden.

Die portugiesischen Wirren, bei denen republikanische Anwandlungen und der Volkshaß gegen England die Hauptrolle spielen, werden von diesem klug benutzt, um Mozambique allmählig den Portugiesen zu entfremden.

Ein Gerücht, daß der tyrannische Hippolyte, der Präsident der Negerrepublik Hayti, bei den Unruhen in Port-au-Prince ermordet worden sei, hat sich nicht bestätigt.

Auf Samoa soll starke Unzufriedenheit mit der Regierung herrschen und der alte Verschwörer Mataafa wühlt wieder gegen den Herrscher Malietoa und den deutschen Commissär Senfft von Pilsach.

In Chile wüthet der Bürgerkrieg weiter. Das deutsche Schutzgeschwader unter Admiral Valois ist bereits in Acapulco eingetroffen und wird deutsches Eigenthum in Iquique vor Angriffen der chilenischen Insurgenten beschützen. Balmaceda ist von den Deputirten die Aufnahme einer Zwangsanleihe von $20,000,000 bewilligt worden.

In Guatemala herrscht große Unzufriedenheit über Präsident Barillas' Gewaltherrschaft. Eine Partei verlangt sogar Annexion durch die Ver. Staaten.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Deßhalb!

Die guten Eigenschaften eines Heilmittels gegen Schmerzen bestehen darin, daß es nicht allein Schmerzen für einen Augenblick lindert, sondern daß es auch dauernde Heilung hervorruft. Zu einem solchen Heilmittel gehört

St. Jakobs Oel

Das große Schmerzenheilmittel.

Es ist ohne Zweifel, das beste gegen alle äußeren Schmerzen, wie tausende von Zeugnisse beweisen.

Diese Thatsache bezeugen Erzbischöfe, Bischöfe, Prediger, Advokaten, Aerzte, Gouverneure, Generäle, Senatoren, Congreßmitglieder, Consuln, Armee und Marine Offiziere, Bürgermeister und Beamte, sie alle sind einig in dem Ausspruche: wir haben an Schmerzen gelitten und wo andere Mittel keine Wirkung hatten, wurden wir durch Anwendung von St. Jakobs Oel geheilt.

Auch der Arme findet in diesem weltbekannten Heilmittel einen treuen Freund.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel.
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, - Eigenthümer
Nachfolger von Philip Weichel.
Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, 2c.
Alle Bequemlichkeiten für Reisende.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart.
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- und Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
Albert Zenke.

Shirer,
— der —
„Lion" Huthändler,
213 Lackawanna Avenue.
Eine vollständige Auswahl von Hüten, Unterkleider, Manchetten, Kragen, Handschuhe, weiße und colorirte Hemden, Socken, Taschentücher in Leinen und Seide, Halstücher etc.
Die besten Waaren zu den niedrigsten Preisen.

HUMPHREYS'
HOMOEOPATHISCHES
SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

HUMPHREYS'

DR. HUMPHREYS'
Buch aller Krankheiten,
Tuch & Goldeinband
144 Seiten, mit Stahldruck,
FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schrei-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migräne und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Auschlaege	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Haemorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
19 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
20 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
24 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnaessen	.50
32 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

SPECIFICS.
Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Haus und Hof.

Pfirsichdünger, Gelbsucht und „Black Knot."

Ein fetter Boden ist das erste Erforderniß zum Gedeihen eines Pfirsichbaums. Die reiche Anwendung von Stallmist hilft viel zur Herstellung eines solchen Bodens. Gemahlene Knochen, im Verhältniß von etwa 20 Buschel zum Acker, hat sich in vielen Obstgärten als ein vorzügliches Düngmittel bewährt. Auch Holzasche hat gute Erfolge aufzuweisen.

Der Dünger hat wenig Wirkung im Obstgarten, wenn der Boden nicht gehörig locker ist. Erfahrene Pfirsichzüchter sagen, man solle nie Pfirsichbäume in Boden setzen, der künstlich trocken gelegt worden ist; das heißt, der Boden sollte natürlicher Weise drainirt sein. Ein Pfirsichbaum kann nicht tragen, wenn er beständig „nasse Füße" hat.

Eine der schwierigsten Krankheiten des Pfirsichbaums ist die Gelbsucht oder „Yellows". Das Gelbwerden der Blätter ist oft nur die Folge eines Mangels an gehöriger Nahrung oder eines zu nassen Bodens, der die Nahrung nicht aufzunehmen vermag. In diesem Falle muß das Heilmittel selbstverständlich in der Zufuhr von Düngstoffen und Draining des Bodens bestehen. Die wirkliche Gelbsucht aber läßt sich nicht durch Bedüngung heilen. Sie kann irgend einen Obstgarten befallen und ist ansteckend. Das einzige Mittel dagegen besteht darin, daß man die kranken Bäume ausgräbt und dem Feuer überliefert.

Es ist keine Ursache vorhanden, um einen Pflaumen- oder Kirschbaum zu halten, der an „Black Knot" leidet, d. h. voll schwarzer Knoten ist. Ein jeder solcher Knoten ist die Brutstätte zahlloser Pilzkeime, die sich auf die noch gesunden Theile des Baums oder auf andere Bäume ausbreiten. Um diese Knoten zu vertilgen, hat man Kohlenöl empfohlen; das tödtete allerdings die Pilze, schadet aber auch leicht den gesunden Aesten. Ein besseres Mittel ist das Ausschneiden und Verbrennen der Knoten. Das Messer muß aber mehrere Zoll unter dem Knoten durchgeführt werden, weil er sonst gern wieder wächst. Wenn die Knoten sehr überhand genommen haben, ist es gerathen, die Bäume einfach niederzuhauen und zu verbrennen.

Diese schwarzen Knoten befinden sich auch auf gewissen Sorten Kirsch- und Pflaumenbäumen. Man schneide sie ab, gleichviel ob die angesteckten Bäume am Fahrweg, neben der Landstraße oder im Walde stehen. Wenn jeder Landbesitzer darauf sehen wollte, daß das geschieht, würde es namentlich in den Oststaaten bald möglich werden, lohnende Pfirsich- und Pflaumenernten zu ziehen.

Nützlichkeit der Hühner.

Man braucht die Eier nie auf Credit zu verkaufen. Von allen Farmprodukten, welche man ziehen kann, sind sie am leichtesten verkäuflich. Nichts, was die Farm produzirt, kommt so gelegen, wie ein guter Zuschuß von Eiern. Sie bedürfen keiner Beackerung, kein Hacken oder Jäten, noch braucht man sie erst zu stoßen und zu waschen wie Butter, sondern sie sind fertig für den Markt, wenn sie gelegt sind. Mit einer guten Zufuhr von Eiern auf der Farm findet man eine Fülle guter Sachen in der Familienkasse. Eiersammeln ist wie Centssammeln, da sie so gut wie Geld sind, denn sie können schnell umgetauscht werden für Dollars und Cents. Wenn alles im Winter flau ist, haben die Eier schon wundervolle Hülfe geleistet. Die Kuh mag keine Milch geben, die Ernte schlecht ausgefallen sein, aber die „alte Henne" hilft ein Pfund Kaffee oder Zucker und öfters einen Sack Mehl anschaffen, da ihr Produkt immer in Nachfrage steht; und wenn sie gut behandelt wird, thut sie ihr möglichstes, ob der Schnee den Erdboden bedeckt oder die Felder mit Gras bedeckt sind. Sie ist ein Freund des armen Arbeiters, die Hülfe des unglücklichen Farmers und ein Bankbuch für die Wittwe, welche sonst wenig Mittel zum Unterhalte hat. Das „alte Huhn" erfüllt manche wichtige Pflichten.

Der Händler verlangt sie, der Gasthofbesitzer verlangt sie, die Privatfamilie verlangt sie, Jedermann in der Stadt verlangt sie und ist hungrig danach. Fünfundzwanzig gute Hühner sind mehr werth wie eine Kuh und erfordern weniger Arbeit, besonders für Stadtbewohner. Eine Kuh kostet mehr wie hundert Hühner und frißt mehr. Wir verachten nicht die Familienkuh, aber würden doch eine Vorliebe für das Haushuhn haben. Gebt ihnen einen Raum und würdigt ihr Produkt. Laßt uns die Kleinigkeiten besser nachsehen und dem Geflügel mehr Aufmerksamkeit schenken. Repariren wir das Geflügelhaus ein wenig, machen gute wasserdichte Kükensteigen und geben ihnen besondere Laufplätze, getrennt vom anderen Geflügel.—Laßt uns mehr über Geflügel lesen und einen Versuch machen, um die Legekraft des Geflügels zu verbessern.

Die Frauen lieben eine schöne Heerde Hühner auf dem Hof, und die Kinder auch. Es ist auch sehr schön, wenn man einen großen Korb voll Eier mit zur Stadt nehmen kann, und die nöthigen Artikel für den Familiengebrauch dafür mitbringen. Man sollte alles dieses bedenken und dem Geflügel mehr Aufmerksamkeit schenken.

Das frühe Aufstehen.

Das frühe Aufstehen wird gewöhnlich für sehr schwierig und unangenehm erklärt und man findet deshalb so gern am Morgen eine kleine Entschuldigung, um noch ein bischen länger im weichen warmen Bette zu bleiben. Im Allgemeinen gehört bei Erwachsenen, die den Genuß, welcher im Frühaufstehen liegt, einmal empfunden haben, keine Ueberwindung mehr dazu; bei den meisten aber, besonders im jüngeren Alter, bleibt es täglich Ueberwindung. Es giebt freilich Gelegenheiten, wo Jeder ohne Schwierigkeiten aufstehen, z. B. beim Antritt einer Reise, bei einer Landpartie oder irgend einer Lieblingsbeschäftigung, wozu sonst keine Zeit bleibt. „Wo das Wollen ist, da ist auch das Können." Aber das Wollen, das ernste Wollen ist eben die Schwierigkeit, und selbst wo die Gewohnheit es erleichtert, macht sie es doch—selten angenehm.

Man sollte sich zwingen, das Frühaufstehen als eine einflußreiche Pflicht zu betrachten; es ist gut für die Gesundheit, es bringt mehr Zeit ein als irgend sonst etwas, es ist eine tägliche Gelegenheit zur Selbstverleugnung und fördert die Heiterkeit und gute Laune. Alle häuslichen Obliegenheiten sollte man so früh wie möglich am Morgen erledigen, denn man gewinnt dadurch manche Stunde des Tages für andere Verwendung. Allerdings muß man, um früh aufstehen zu können, auch zeitig zu Bette gehen, denn die naturwidrige Verkürzung des Schlafes ist weder Zeitgewinn noch Lebensverlängerung, obschon man dies mit Zahlen hat nachweisen wollen. Der alte Philosoph Benjamin hat wohl das Richtige getroffen, als er seinem „Poor Richard" dies sinnige Sprüchlein in den Mund legte:

Early to bed and early to rise,
Makes a man healthy, wealthy and wise.

Das angeführte Sprüchlein lautet in freier Uebersetzung wie folgt:

Zeitig zu Bett und zeitig heraus
Bringt Glück, Verstand und Gesundheit in's Haus.

Das Einschläfern der Kinder.

Wenn kleine Kinder gesund sind, keinen Hunger haben, nicht naß liegen und nicht unpassend eingewickelt sind, dann schlafen sie ein, ohne daß sie eingewiegt werden. Viele Menschen glauben aber, ein Kind könne nicht von selbst einschlafen, es müsse zuerst von der Mutter oder Wärterin so lange umhergetragen oder eingewiegt werden, bis sich endlich die müden Augen geschlossen hätten. Die Kinder gewöhnen sich recht bald an das Einschläfern und je älter sie werden, desto schwieriger wird es, ihnen diese Gewohnheiten wieder zu nehmen. Ja, wenn sie einmal an das Einsingen, Einfahren und Einwiegen gewöhnt sind, schlafen sie gar nicht mehr anders ein. Wie viel einfacher ist das Zubettgehen der Kleinen, wo diese Gewohnheit nicht herrscht. Von den ersten Tagen an werden da die Kinder in ihr Bettchen gelegt und sich selbst überlassen. Nach kurzer Zeit haben sie sich an diese Behandlung gewöhnt und liegen gewöhnlich schon nach einer kleinen Viertelstunde in tiefem Schlafe. Sind die Kinder älter, so wird man sie zuweilen in ihrem Bettchen singen und summen hören, bis der Gesang allmälig verstummt. Auch bei so gewöhnten Kindern werden ab und zu Tage kommen, an denen der Schlaf sie flieht, und wo sie ängstlich nach der Mutter oder der Wärterin rufen oder auch zu weinen anfangen; dann genügen aber einige beruhigende Worte oder ein kurzes Verweilen am Bettchen, um sie zur Ruhe zu bringen. Allerdings gehört zu einer solchen Gewöhnung die äußerste Regelmäßigkeit. Auch pünktlich, wie die Essenszeit, muß ebenso die Zeit des Schlafens inne gehalten werden, und vor Allem sorge man dafür, daß die Kleinen zum Schlafen nur hingelegt werden, wenn sie wirklich müde sind. Bei einiger Aufmerksamkeit und vernünftiger Eintheilung wird sich bei jedem Kinde eine Regelung des Schlafes anerziehen lassen. Anfangs hat man bei einer solchen Behandlung der Kinder vielleicht ein wenig mehr Mühe und Last als im anderen Falle, haben sich dieselben aber erst einmal an Einschlafen ohne Einschläfern gewöhnt, so wird man reich für seine Mühe belohnt.

Eine sehr zeitgemäße Ersparniß an Grünfutter empfiehlt Geheimrath Professor Kühn in Halle in der neuesten 10. Auflage seiner preisgekrönten Schrift über die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs (Dresden bei Schönfeld) in nachstehender Weise, indem er einen der größten Landwirthe in der Nähe von Halle sprechen läßt: „Die alljährlich gemachte Wahrnehmung, daß beim Verfüttern von ungeschnittenem grünen Klee, Luzerne, Esparsette ein großer Theil dieser Futtermittel von dem Vieh, besonders in der Zeit, wo letzteres von den Fliegen arg gequält wurde, unter die Füße getreten und somit der Düngerstätte ungenützt übergeben ward, hat mich schon seit langer Zeit veranlaßt, sämmtliches Grünfutter dem Vieh kurz geschnitten vorzulegen. Die fernere Bemerkung, daß sich dieses bei einer Zugabe von Strohhäcksel im Verhältniß von 1 : 3 oder 4 auffallend runder und wohlbeleibter hielt, und bei fernerer Zulage von 0,5—Kilogramm Getreideschrot aber auch im Milchertrage den nur mit grünem Klee gefütterten Milchkühen vollkommen gleichkam, sie womöglich noch übertraf, ließ mich die Ueberzeugung gewinnen, daß reine Grünfütterung trotz des günstigen Nährstoffverhältnisses viel weniger rationell, vielleicht gar eine Verschwendung der zeitweise in großer Masse zur Verfügung stehenden stickstoffreichen Nährstoffe sei, und sich deshalb eine Zugabe von Strohhäcksel und Getreideschrot sowohl vom praktischen als theoretischen Standpunkt aus rechtfertigen lasse. Abgesehen davon, daß sich bei großen Rindviehbeständen die Grünfütterung in futterarmen Jahren auf diese Weise leichter und gleichmäßiger durchführen läßt, findet auch eine gleichmäßigere Vertheilung des proteinreichen Futters auf das ganze Jahr statt, weil dasjenige, was von letzterem im Sommer erspart wird, der oft so proteinarmen Nahrung des Winters wieder zugute kommt."

Milwaukee und M. Robinson Bier an Zapf; kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. John Lohmann, 219 Lackawanna Avenue.

Freie Arzneien!!

erhalten alle diejenigen, die sich im Deutschen Heil-Institut behandeln lassen. Dieses Institut beschäftigt drei der berühmtesten Spezial-Aerzte Europa's und ist eine seit 40 Jahren bestehende Privat-Anstalt für die Behandlung aller chronischen Leiden, und garantirt die völlige und permanente Kur folgender Krankheiten:

Syphilis, Flechten, Hautausschlag und alle Blutkrankheiten, Frauenleiden, Weißer Fluß, Unfruchtbarkeit, Beschwerden der Nieren und Harnorgane, Tripper, Samenfluß, Nerven und Gedächtnißschwäche, Verlorene Mannbarkeit, Asthma, Catarrh, Schwindsucht, Skrofeln, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Wassersucht, Leberleiden, Fallende Krankheit und alle anderen chronischen Krankheiten.

Ganz egal wie viele Aerzte Euch auch schon erfolglos behandelt haben, wendet Euch vertrauensvoll an die bewährten Spezialärzte des Deutschen Heil-Institutes, die Euch die Kur garantiren. Beschreibt Eure Symptome so gut wie möglich und gebt Alter und Beschäftigung mit.

Arzneien werden überall hin gut verpackt per Post versandt.

Adressire:
Deutsches Heil-Institut,
186½ Süd Clark Straße,
Chicago, Ills.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift
zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY,
NEW YORK.

Diese Zeitung
ist gedruckt mit Buchdruckerschwärze fabrizirt von
J. K. Wright & Co.,
26. Straße und Pennsylvania Avenue,
Philadelphia, Pa.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, frei und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Philadelphia bei C. A. Jeremias, 413 Vinest.

Andreas Grampp,
Herren-Schneider,
423 Penn Avenue, nahe den Dickson Werkstätten,
empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
No. 154 Nassau Street,
(Tribune Building,) NEW YORK,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu[illegible]den.